

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 10 (2003)
Heft: 112-113

Rubrik: Film

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS HEITEREM HIMMEL

«Tan de repente» von Diego Lerman im Kinok



Im argentinischen Roadmovie «Tan de repente» entführen zwei Punkerinnen eine pummelige Unterwäscheverkäuferin aus ihrem langweiligen Alltag und fahren mit ihr ans Meer. Eine rabiate Anleitung zur Erkundung des Glücks.

von Sandra Meier

Dass das argentinische Kino zur Zeit zu einem der vitalsten Lateinamerikas zählt und eine ansehnliche Anzahl von jungen Talenten vorweisen kann – u.a. Lucrezia Martel mit «La ciénaga» und Pablo Trapero mit «Mundo grúa» –, bestätigt erneut der erst 27-jährige Diego Lerman mit seinem gelungenen Erstling «Tan de repente». Das unter schwierigen Bedingungen und mit einem unglaublich kleinen Budget produzierte Roadmovie (es kostete gerade mal 15'000 Dollar) überzeugte neben der Jury des Filmfestivals Locarno, die ihm letztes Jahr den Silbernen Leoparden verlieh, auch die Juroren der Festivals von Havanna, Buenos Aires und Wien. Zu Recht. Diego Lerman ist ein äusserst charmantes und eigenwilliges Werk gelungen.

Die übergewichtige Unterwäscheverkäuferin Marcia führt ein tristes Leben in Buenos Aires. Erst seit kurzem lebt sie in der Metropole. Die Arbeit in der Dessous-Boutique ist langweilig, Freunde hat sie keine, ihr Liebhaber hat sie verlassen, um eine andere zu heiraten. Einzige Aufregung in ihrem Leben bietet das tägliche Zeitungshoroskop, das ihr ihre Arbeitskollegin vorliest. Da ist die Rede von leidenschaftlichen Eruptionen neben gängigen Wegen, zukünftigen Abenteuern und Wendungen ins Liebesglück. Alles Dinge, die ihr das Leben nicht bietet. Abends sitzt sie einsam in ihrer Wohnung, eine langweilige Kochsendung als einzige Gefährtin.

DERBE ANMACHE

Das ersehnte Liebesglück trifft sie «aus heiterem Himmel» – so der deutsche Verleihtitel –, nur leider nicht so, wie sie es sich vorgestellt hat. Die überfallartige und äusserst derbe Anmache der lesbischen Punkerinnen Mao und Lenin ist ebenso heftig wie Marcias Ablehnung. Doch als Lenin ihr ein Messer unter die Kehle hält, begleitet sie die beiden folgsam in ein Café. Und sitzt auch schon kurz danach in einem geklauten Taxi. Die erzwungene Reise ist laut Mao ein Liebesbeweis, denn «Liebe, die man nicht erklären kann, kann man beweisen, und die Beweise sind genauso viel wert wie die Liebe». Der Beweis soll die drei ans Meer führen, das Marcia noch nie gesehen hat.

Das Dreiergespann, das sich da zusammenfindet, könnte verschiedener nicht sein. Während sich Marcia zu Beginn des Filmes vorzugsweise in weiblich besetzten Räumen aufhält – Unterwäscheboutique, Gymnastikraum, Wohnung – und Aussenräume angstvoll durchhetzt, bewegen sich Mao und Lenin agil und unbekümmert durch die Stadt. Sie nehmen sich, was ihnen gefällt, sind sexuell offensiv, klauen Moped und Taxi, sind bewaffnet und schrecken vor Gewalt nicht zurück.

MELANCHOLISCHES LEBENSGEFÜHL

Die Reise, in die Marcia nach anfänglichem Zwang schliesslich einwilligt, wird zur Initiation in ein freieres und selbstbestimmteres Leben, konfrontiert sie sie doch mit ihren eigenen Wünschen und Sehnsüchten. Die Fahrt endet schliesslich bei Lenins lebenskluger Grossmutter Blanca, die mit ihren zwei Untermietern Delia und Felipe, ihren Hühner und ihren Schnaps trinkenden Nachbarinnen in der Provinz ein beschauliches Leben führt. Hier entschliesst sich das Trio zu bleiben und findet zum ersten Mal friedvolle Momente.

Klappe

Auto Focus. Bob Crane hat alles, was es zum Glück braucht: eine hübsche Frau, nette Kinder, ein eigenes Haus und einen guten Job als Radio-Moderator. Doch Bob träumt von mehr. In der Hauptrolle der TV-Sitcom *«Hogan's Heroes»* wird er über Nacht zum Star. Aber der Ruhm und die freizügigen 60er Jahre bekommen ihm nicht. Mit seinem neuen Freund John Carpenter (Willem Dafoe) erliegt er der Versuchung, nicht nur mit immer neuen Frauen ins Bett zu steigen, sondern das Liebespiel auch gleich auf Video zu bannen. Unter dem Motto *«Ohne Sex kein gelungener Tag»* wird Cranes Leben immer mehr von seinen Ausschweifungen bestimmt, bis er 1978 unter ungeklärten Umständen ermordet wird. RegieMeister Paul Schrader, der Filme wie *«Cat People»*, *«American Gigolo»* und *«Light Sleeper»* gedreht hat und die Drehbücher zu mehreren Scorsese-Filmen, u.a. *«Taxi Driver»* und *«Raging Bull»* geschrieben hat, legt mit *«Auto Focus»* den bisher bissigsten und tragikomischsten Film seiner Karriere vor. Er erzählt nicht nur die Geschichte eines Mannes, der die Selbstdüge zum Prinzip erhebt und an seiner egoistischen Bilder- und Sexsucht scheitert, sondern gibt auch Einblicke in den Wandel der männlichen sexuellen Identität in den 60er und 70er Jahren. (sm.)

Zwischen den anwesenden Personen kommt es zu wechselhaften Allianzen, wobei auch verschiedene Kleidungsstücke mehrmals ihre Besitzer wechseln.

Es sind nicht nur die grobkörnigen Schwarzweissbilder und die lakonische Erzählweise, die an Jim Jarmuschs frühe Filme *«Permanent Vacation»* und *«Stranger than Paradise»* erinnern, sondern auch die leicht melancholische Unbestimmtheit und der trockene Witz der ProtagonistInnen, wie diese zusammenfinden und sich wieder verlieren. Doch Lerman findet einen ganz eigenen Tonfall. Seine genauen Alltagsbeobachtungen haben ihren eigenen absurdem Witz, der sich aus den unerwarteten Reaktionen der DarstellerInnen speist. Diese agieren allesamt wunderbar, allen voran die hinreissende Beatriz Thibaudín als Grosstante Blanca, eine liebenswerte Alte, die am Abend den Bolero tanzt und vor dem Zubettgehen ihre Gutenachtzigarette raucht. Wir sehen, wie die Protagonisten Zärtlichkeiten und Grobheiten ausüben und in ihren kleinen, unscheinbaren Gesten und Blickwechseln ganze Gefühlswelten stecken. Wenn sich zum Schluss des Filmes Marcia und Lenin wieder auf den Weg machen, ist nichts Weltbewegendes passiert. Ausser einigen leidenschaftlichen Eruptionen neben gängigen Wegen. Wie es das Horoskop versprach.

«Tan de repente» im August im Kinok, Grossackerstrasse 3, St.Gallen-St.Fiden. Genaue Spieldaten siehe Veranstaltungskalender oder www.kinok.ch.

Bild: Skeptischer Blick ins Glück. Szene aus *«Tan de repente»*. Foto: pd.

Elsewhere 1. Zwölf Monate lang reiste Nikolaus Geyhalter durch die ganze Welt, um an zwölf entlegenen Orten, fern der urbanen Welt, zu filmen. Ein gewaltiges Unterfangen, geht es doch im insgesamt vierstündigen Dokumentarfilm, der im Kino in zwei Teilen zu sehen ist, um nichts mehr als die Welt in all ihrer Fremdheit und Nähe. Ein Mann findet ein gefrorenes Rentier ohne Kopf. Eine Frau verbringt Stunden damit, für ihre Schweine zu kochen. Zwei Männer sitzen zwischen Eisbergen, beschweren sich über Brigitte Bardot und träumen von nackten weissen Frauen. Kinder spielen Nintendo im Regenwald. *«Elsewhere»* porträtiert Menschen mit unterschiedlichsten Lebensbedingungen und Sprachen und erzählt vom Einfluss der Modernisierung auf ihr Alltagsleben, dem schwierigen Überleben an den Rändern der Welt, von der



Hartrückigkeit der Traditionen und der Lust und dem Leiden an ihnen. Der erste Teil dieser faszinierenden Reise führt aus der nigerianischen Wüste in die finnische Tundra und von indonesischen Baumhausbewohnern zu grönlandischen Robbenjägern. *«Elsewhere 2»* ist im September im Kinok zu sehen. (sm.)

Blue Gate Crossing. Das Herz der 17-jährigen Kerou schlägt für ihre beste Freundin Yuezen. Doch diese ist in Shihao, den umschwärmtten Schwimmchampion der Schule verliebt. Da Yuezen



sehr schüchtern ist, bittet sie ihre Freundin, die Vermittlerin zu spielen und dem Verehrten einen Brief zu überbringen. Doch Kerous Liebesdienste haben nicht den ersehnten Erfolg: Der schöne Schwimmer verliebt sich in die Falsche. Im Mittelpunkt dieses kleinen, feinen Coming-Out-Filmes aus Taiwan steht das schillernde Neuland der emotionalen Zwischentöne, das sich im unlösbar Liebesdreieck der drei Heranwachsenden auf tut. Yee Chih-Yen wirft einen sensiblen Blick auf die erste Liebe mit all ihren Unsicherheiten und erzählt mit einer Zartheit, die asiatischen Filmemachern eigen ist. Der Film über Liebesschwärmer und Enttäuschung, der an die eigenen Verirrungen der Gefühle erinnert, wurde in Taiwan zum Grosserfolg und wird sich auch hier ins Herz der ZuschauerInnen spielen. (sm.)

Ostschweizer Regietalente gesucht. Das Kinok will wissen, welche Filmtalente sich hierzulande verbergen und lädt deshalb alle in der Ostschweiz lebenden oder aus der Ostschweiz stammenden RegisseurInnen ein, ihre Filme an der Ostschweizer Werkschau zu präsentieren, die traditionsgemäss im Dezember stattfindet. Wie gewohnt wird eine Jury unter den Einsendungen den oder die SiegerInn erküren und mit dem Kinomälon auszeichnen. Zugelassen sind folgende Formate: 16 mm, 35 mm, VHS, S-VHS, DV oder DVD. Einzige Einschränkung: Die Arbeiten sollten nicht länger als 60 Minuten sein. Anmeldeschluss ist der 1. November 2003. Anmeldeformulare sind unter 071 245 80 68 oder kinok@st.gallen.ch erhältlich.

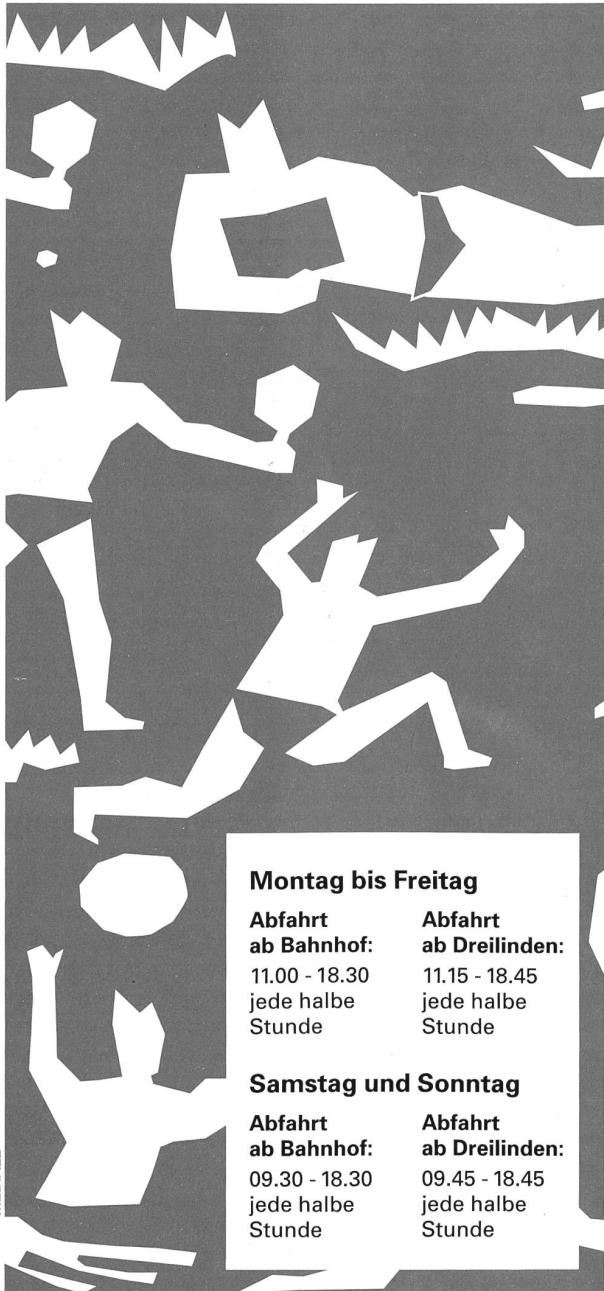
Bilder: Szenen aus *«Blue Gate Crossing»* und *«Elsewhere 1»*. Fotos: pd.



BÄDERBUS DREILINDEN

Noch bis Sonntag, 31. August 2003

Nur bei schönem Wetter. (Tel. 071 244 52 52 gibt Auskunft)



MEDIAL

Montag bis Freitag

Abfahrt ab Bahnhof:	Abfahrt ab DreiLinden:
11.00 - 18.30 jede halbe Stunde	11.15 - 18.45 jede halbe Stunde

Samstag und Sonntag

Abfahrt ab Bahnhof:	Abfahrt ab DreiLinden:
09.30 - 18.30 jede halbe Stunde	09.45 - 18.45 jede halbe Stunde

Fahrroute:

- Hauptbahnhof
- Marktplatz
- Spisertor
- Schülerhaus
- Parkplatz Dreilindenstrasse
- Parkplatz Familienbad

Fahr mit! Der Umwelt zuliebe.

Das neue Weiterbildungsprogramm ist erschienen.
Sie finden darin wieder Kurse im Bereich:

Informatik auf MAC

zum Beispiel:

- Grundlagen
- QuarkXPress
- Adobe InDesign
- Adobe Illustrator
- Adobe Acrobat Grundlagen
- Website-Erstellung
- Animation auf Websites mit Flash MX
- FileMaker Grundlagen
- Photoshop
- Bildkreation und Illustration mit Adobe Photoshop
- typografische Grundlagen in QuarkXPress und InDesign

oder aber auch Kurse im Bereich Fremdsprachen, Gestalten und Kunst, Informatik auf PC inkl. ECDL-Module, Handwerk und Technik, Kleidernähen und Sport sowie Lehr- und Studiengänge

Detaillierte Unterlagen und Infos erhalten Sie unter:
www.gbssg.ch/fwgb/ oder GBS Demutstr. 115,
9012 St.Gallen, Tel. 071-272 12 12
oder e-mail: weiterbildung@gbssg.ch

GBS – eine Bildungsinstitution des Kantons St.Gallen

Das neue Weiterbildungsprogramm ist erschienen.
Sie finden darin wieder Kurse im Bereich:

Gestalten und Kunst

zum Beispiel:

- Grundlagen der Gestaltung
- Freies Zeichnen, Malen und Gestalten
- Aquarellieren
- Das Portrait – zeichnen und malen
- Aktzeichnen
- Figur – Aktzeichnen und Malen
- Aktmodellieren
- Kalligraphie
- Fotografie
- Siebdruck
- experimentelle Druckwerkstatt
- Metallgiessen
- Steinbearbeitung
- Videokunst
- Trickfilm-Animation

Detaillierte Unterlagen und Infos erhalten Sie unter:
www.gbssg.ch/fwgb/ oder GBS Demutstr. 115,
9012 St.Gallen, Tel. 071-272 12 12
oder e-mail: weiterbildung@gbssg.ch

GBS – eine Bildungsinstitution des Kantons St.Gallen